



pressenza
INTERNATIONAL PRESS AGENCY

Kriegsverweigerungskampagne: ein Schritt nach vorn

06.07.23 - [Movimento Nonviolento](#)

Dieser Artikel ist auch auf [Englisch](#), [Italienisch](#) verfügbar



Gute Nachrichten aus Litauen für den weißrussischen Verweigerer: Vitali ist seit Ende Juni wieder frei, die Berufung läuft noch.

Dvarashyn Vitali, der belarussische Kriegsdienstverweigerer, der wegen des Widerrufs seiner Aufenthaltsgenehmigung im litauischen Flüchtlingslager in Vilnius eingesperrt war und dem die Auslieferung als „unerwünschte“ Person drohte, wurde gestern Abend durch einen richterlichen Beschluss freigelassen, bis das Gericht über seine Berufung entscheidet, die am 28. Juni verkündet wird.

Vitali konnte sich von einem Anwalt seines Vertrauens, dem litauischen Anwalt Rytis

Satkauskas von der Anwaltskanzlei ReLex, unterstützen lassen. Dies ist der Kampagne der Gewaltfreien Bewegung gegen den Krieg zu verdanken, die seine Anwaltskosten übernimmt und ihm zusammen mit Rechtsanwalt Nicola Canestrini beratende Unterstützung anbietet.

Die zahlreichen Solidaritätsschreiben, die aus ganz Europa, darunter auch aus Italien, an die litauische Einwanderungsbehörde geschickt wurden, haben sicherlich auch zu diesem ersten positiven Ergebnis beigetragen.

Vitali, der seit dem 20. Juni in einer Sicherheitszelle eingesperrt war, legte sofort Widerspruch gegen die Aussetzung seiner Aufenthaltsgenehmigung ein und beantragte die Anerkennung als „politischer Flüchtling“, da er sich weigerte, nach Weißrussland zurückgeschickt zu werden, wo er wieder in die Armee eingezogen würde und ihm wegen seiner pazifistischen Aktivitäten und seiner Erklärung zur Kriegsdienstverweigerung eine siebenjährige Haftstrafe drohen würde.

Vitali wird in seinem Kampf für die Achtung der Menschenrechte von der belarussischen pazifistischen und gewaltfreien Vereinigung „Unser Haus“ unter der Leitung von Olga Karach, die im litauischen Exil tätig ist, unterstützt, gefördert und begleitet.

Heute ist ein Tag der Freude über die wiedererlangte Freiheit, aber die nächsten Termine sind heikel und schwierig. Es wird ein Gerichtsurteil über die Aufenthaltsgenehmigung ergehen, und dann droht die Abschiebung.

Unsere politische Forderung richtet sich an die Europäische Union, die ihre eigene Verordnung über das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung respektieren muss und dann – so glauben wir – all jenen jungen Russen, Weißrussen und Ukrainern den Status eines politischen Flüchtlings gewähren muss, die sich nicht an dem größten Verbrechen gegen die Menschheit, dem Krieg, beteiligen wollen.

P.S. Ihr könnt die Kriegsverweigerungskampagne finanziell unterstützen, indem ihr eine kostenlose Einzahlung an IBAN IT35 U 07601 11700 0000 18745455 leistet.

Betreff: „Rechtskosten für russische, weißrussische und ukrainische Kriegsdienstverweigerer“.

Die Übersetzung aus dem Englischen wurde von Anita Köbler vom ehrenamtlichen Pressenza-Übersetzungsteam erstellt. [Wir suchen Freiwillige!](#)



Kategorien: Frieden und Abrüstung, Gewaltfreiheit, Menschenrechte, Pressemitteilungen

Tags: Dvarashyn Vitali, Kriegsverweigerung, Kriegsverweigerungskampagne, Litauen, Olga Karach, Weißrussland